



Susanne Leimstoll, Redakteurin

## Liebling Seestück

Unser erstes Mal im "Seestück" war ein Privileg: Erstmieter in einem stürmischen Januar, gleich nach der Fertigstellung des Hauses. Unser Wunsch: Darß plus modernster Architektur, bitte.

Ein bisschen Zittern, ob alles bis Mietbeginn fertig würde, ob alles so aussähe wie auf den (bis dato nur) Simulationen auf der Website.

Und dann: Pures Glücksgefühl schon beim Ankommen. Diese Skulptur aus Stahl und einer Außenhaut aus Reet. Die lichte Weite im Inneren, das reduziert-moderne Interieur, die drei klug positionierten Schlafräume mit benachbarten Premium-Bädern, die wunderbar ausgestattete offene Küche. Ein Domizil, perfekt durchdacht. Jeder Augenblick eine Augenweide, jeder Moment ein Sich-Willkommen-Fühlen. Zurückgenommener Luxus.

In jenem Januar zu Viert - darunter zwei Kochbegeisterte - war fast jeder Abend ein Schlemmerabend an der langen Tafel mit Ausklang am Kamin, war jede Heimkehr nach Ausflügen an sturmgebeutelte Ostseestrände ein kleines Fest.

Im Sommer wiederkommen war ausgemachte Sache und klappte wenigstens für einen Kurzaufenthalt in Juni. Das "Seestück" hat sich mit seinem 1000-qm-Garten, dem Feuerring als Grillstelle und zwei nun bewohnbaren Terrassen noch mehr rausgeputzt und auch nach vielen Vermietungsmonaten keinesfalls gelitten. Ein lang erwartetes Wiedersehen und Glück auf den ersten Blick: Glasfronten öffnen und erstmal durchatmen, morgens auf einer Terrasse frühstücken, nachmittags auf der anderen in Lounge-Chairs beim Espresso mit Blick auf Wald und Schafe faulenzen. Die Ruhe genießen, tief schlafen unterm Giebel.

Und auch ein bisschen träumen, dieses Haus wäre das eigene...

Berlin, 9. September 2018